

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

III. Seelen-Gespräch mit Christo

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus I.

Soprano

Aß du dann Jesu dein Angesicht gänzlich verborgen,
 Daß ich die Stunde der Hülffe muß warten bis morgen,
 Wie läßt du doch, süßer Herr Jesu, mich noch,
 Stecken in Aengsten und Nöthen,

Bassus.

Bass

Aß du dann Jesu dein Angesicht gänzlich verborgen,
 Daß ich die Stunde der Hülffe muß warten bis morgen,
 Wie läßt du doch, süßer Herr Jesu, mich noch,
 Stecken in Aengsten und Nöthen,

Cantus II.



Ist du dann Jesu dein Angesicht gänzlich verborgen,
 Daß ich die Stunde der Hülffe muß warten bis morgen,
 Wie läst du doch, süßer Herr JESU, mich noch,
 Stecken in Aengsten und Nöthen.

Altus.



Ist du dann Jesu dein Angesicht gänzlich verborgen,
 Daß ich die Stunde der Hülffe muß warten bis morgen,
 Wie läst du doch, süßer Herr JESU, mich noch,
 Stecken in Aengsten und Nöthen.

2. Must

Iesus.

2. Mußt du dann/ liebste, dich also von
herzen betrüben/
Daf ich ein wenig zu lange bin aussen
geblieben:
Weißt du dann nicht,
Wie ich mich habe verpflichtet,
Liebste dich ewig zu lieben.

Seele.

3. Ob mir gleich meine gebeine und gei-
ster erblasen,
Und ich empfinde, daß du mich ein zeit-
lang verlassen,
So wil ich doch,
Liebster Herr Iesu/ dich noch,
Herzlich im glauben umfassen.

Iesus.

4. Ach du bekümmerte seele, sey fröhlich
von herzen/
Stille die traurigen sorgen, und quäl-
ende schmerzen:
Keine sünd - flut
Dilget die feurige glut,
Meines lieb - brennenden herzen.

Seele.

5 Iesu/ du wirst mich in nöthen nicht
lassen verderben,
Wann ich dir stelle für augen dein lei-
den und sterben,
Dadurch ich kan,
Süßester Iesu, alsdann
Leben und seligkeit erben.

Iesus.

6. Nichte dich liebste nach meinem ge-
fallen, und glaube,
Daf ich dein Seelen - Freund immer
und ewig verbleibe,
Der dich ergest,
Und in den himmel versetzt,
Aus dem gemarterten leibe.

Seele.

7. Mußt ich in diesem betrübten zeit-
lichen leben,

Gleich in des todes gefährlichen schran-
cken stets schweben,
So wirst du dort,
Liebster Herr Iesu, mein hort/
Himmliche freyheit mir geben.

Iesus.

8. Traue nur sicher, und bleibe be-
ständig im glauben,
Ob gleich tod, teufel und hölle, sich bri-
sten und schrauben,
Sollen sie doch,
Nicht in ihr höllisches joch,
Dich aus mein'n händen mir rauben.

Seele.

9. Drauf wil ich fröhlich vom zeitlichen
leiden abscheiden,
Drauf wil ich fröhlich gesegnen die irrdi-
schen freuden:

Weil mir bewußt,
Süßter Herr Iesu, die lust,
Die mich im Himmel wird weiden.

Iesus.

10. Herzlich verlangende seele nach
himmlischen freuden,
Ey nun, so schieke dich selig von hin-
nen zu scheiden,
Eröfste dich mein,
Daf ich dein hirt wil seyn/
Und dich erquickten und weiden.

Seele.

11. Ade D erbe, du schönes/ doch schün-
des gebäude,
Ade, D wollust, du süße, doch zeitli-
che freude:

Hey dir, D welt,
Mir es nicht länger gefüllt,
Darum zu Iesu ich scheide.

Iesus.

12. Ach nun willkommen, mein Erb-
theil vom Vatter gegeben.
Erbe die schätze des himmels, das ewige
leb. n:

Da du mit mir,
Für dis welt-leben allhier,
Ewig in freuden solt schweben.

Cant.